

**MUSIKTHEATER**

**Aus: Erzähltext des BASSA SELIM zu: Mozarts `Entführung aus dem Serail`, als konzertante Aufführung.  
(Verlegt bei Breitkopf und Härtel, Wiesbaden)**

**I. Aufzug. Platz vor dem Palast des Bassa Selim. Am Ufer des Meeres.**

**Nr. 1 Arie des Belmonte**

Hier soll ich dich denn sehen,  
Konstanze, dich mein Glück!  
Lass Himmel es geschehen,  
gib mir die Ruh zurück ...

**Bassa Selim:** Bevor ich diesen aufgeregten jungen Mann in mein Haus lasse, möchte ich Sie, verehrte Zuhörer des bekannten Singspiels, in meinem Land Asir am Roten Meer auf dem Platz vor meinem Palast willkommen heißen. Warm, prächtig und ruhig lebt es sich hier. Meine üppigen Oasen mit Granatäpfeln, Datteln, Orangen hab ich schon vor Jahren anlegen lassen und der Wüste abgerungen, wie schon Abd ar Radman in meiner andalusischen Heimat. Auch mein Palast erinnert ein wenig an den der Kalifen von Cordoba. Und meine Moscheen? Die Tinte der Schüler ist mir dort wichtiger als das Blut der Märtyrer wie in Ihrer Kirche. Nicht mit Glauben, sondern mit Wissen landen wir Imams bei Gott.

Ich liebe es wie alle Orientalen zu reden, zu erzählen. Deshalb begleite ich Sie gerne durch diese Geschichte aus Orient und Okzident und verrate auch mehr von dieser *menage à trois* und dem Gang der Handlung als ich eigentlich wissen darf - diese Situation erleben Sie ja oft auf der Bühne. Der große Mozart hat mir als einziger Person dieser Oper eine Sprechrolle gegeben, weil nämlich sein Übervater Kaiser Joseph II dem vorgesehenen Tenor fristlos gekündigt hatte. Damals 1781.

**OPER „MEDEA“ von Rolf Lieberman/Ursula Haas**

Auszug aus dem III. Akt

(Verlegt bei Musikverlage Sikorski, Hamburg)

**Korinther und Korintherinnen**

Genug des Chaos der Barbaren!

Sei unser König, Argoheld!

Halt Maß, wie es die Götter uns gelehrt.

**Jason**

Lasst mich allein! (*Chor ab*)

(*in plötzlicher Wut*)

Bringt mir den Täter! (*entdeckt Medea*)

Da ist die Mörderin! (*stürzt auf Medea zu*)

Du Teufelin aus Hass und Rache!

Schwarz traf deine Henkershand.

Der Gipfel deines Terrors

Ist erreicht. Kreons Todesschrei

Sei letztes Zeugnis deines Rasens.

Verblindet hast du mich

Mit Dienen und mit Lust.

Benützt, war ich der Esel

Unter deinem Joch.

Helote deiner Macht und Triebe.

Besitzen war dein Ziel, nicht Lieben.

Ich war der Spiegel deines Ehrgeiz` nur.

Frei fühlt ich mich im Arm des Mannes.

Hass bleibt, wo Liebe nie gewesen!

**Medea**

Du wagst, meine Würde

In den Schmutz zu zieh`n!

Ich, deine Königin, die dir

Das Vlies als Morgengabe

Zu Füßen legte.

**Jason**

Die alten Geschichten, taub und leer.

**Medea**

Ich frage dich, wo bist du,

Aisons Sohn, der einst wie

Phrixos über die Meere flog?

**Jason**

Lass mich in Ruh`! Ich will nichts

Als vergessen. Ist`s nun nicht Leid genug?

**Medea**

Nein, jetzt ist meine Stunde, denn ich

Bin erlöst von dir und kniete vor Kirke,

damit sie den Brudermord entsühnt.

Leicht schlägt mein Herz,

wie neu schaut mein Auge,

Pelias` Ader riss ich auf für dich.

Mir schwindelt vor meiner Liebe Wahn,

wie ohne Maß ich dir zu willen war. ...